

Home | Veranstaltungen

[☒ Zurück](#)

Wie können wir Mädchen vor Beschneidung schützen und betroffene Mädchen und Frauen unterstützen?

Auftaktveranstaltung zur Initiative „Nein zu Beschneidung von Mädchen“ 2006

Der **6. Februar** ist der **Internationale Tag gegen Mädchenbeschneidung**. Dies nehmen wir zum Anlass, um die aktuelle Situation in Deutschland zu beleuchten: Wie ist die rechtliche Lage? Wie weiß ich, dass ein Mädchen in Gefahr ist? An wen kann ich mich in meiner Kommune wenden? In Deutschland leben etwa 59.000 Frauen aus Ländern, in denen die weibliche Genitalbeschneidung praktiziert wird. Schätzungsweise jede Zweite von ihnen ist von Genitalbeschneidung betroffen oder bedroht.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Initiative „Nein zu Beschneidung von Mädchen“ steht die Schutzaktion „Runder Tisch gegen Mädchenbeschneidung“. In den Kommunen sollen sich diejenigen zusammen setzen, die Kontakt zu den Mädchen im kritischen Alter und ihren Familien haben:

Jugend- und Gesundheitsamt, Ausländerbehörde, Schul- und Kinderärzte, Lehrerinnen und Erzieherinnen, Fraueninitiativen, Migrantenorganisationen und Religionsgemeinschaften. Gemeinsam soll ein Plan erarbeitet werden, um Mädchen vor Beschneidung zu schützen.

Begrüßung: Vorstellen der Initiative
Jeanette Zachäus, Aktion Weißes Friedensband

Einführungsreferat: Aktuelle Rechtslage in Deutschland
Regina Kalthegener, Rechtsanwältin

Einführungsreferat: Bekämpfungs- und Präventionsmaßnahmen
Heike Rudat, Bund Deutscher Kriminalbeamter

Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen der Fachorganisationen

Ausklang und Gelegenheit zu Gesprächen

Veranstaltungsdaten:

Datum:
6. Februar 2006

Uhrzeit von:
18:00 Uhr

Uhrzeit bis:
20:00 Uhr

Straße:
Tulpenfeld 6

PLZ, Ort: